

Vocales.

Halle, den 29. März.

Die Mitglieder der gemiessenen Kommission zur Vorbereitung der Anlage eines neuen Begräbnisplatzes sind zu einer Sitzung im Magistrats-Sitzungsraum am Donnerstag den 5. April c. Nachmittags 4 Uhr eingeladen.

Der Herr Stadtrat Lamprich hat das allgemeine Referat über die Verhältnisse der städtischen Begräbnisplätze beim Erwerb eines Terrains für Anlage eines neuen Begräbnisplatzes übernommen und der Herr Sanitätsrat Dr. Hüllmann, Mitglied der Kommission, ist erucht worden, über die Frage der Wiederbelegung der städtischen Begräbnisplätze zu referieren.

Die Theater-Kommission der Stadtverordneten-Versammlung wird nächsten Freitag den 30. März Nachmittags 1/2 Uhr im Magistrats-Sitzungsraum eine Sitzung abhalten.

Der liberalen Versammlung, betreffend die am Sonntag im „Neuen Theater“ stattfindende Versammlung von liberalen Wählern aller Fraktionen (s. die betreffende Annonce im Infantenhefte) tragen wir hiermit nach, daß auch der Herr Landtagsabgeordnete Paul Naifer außer den Herren Dr. Alexander Meyer und Oberamtmann Spielberg sein Erscheinen zugesagt hat.

Die liberalen Versammlung, betreffend die am Sonntag im „Neuen Theater“ stattfindende Versammlung von liberalen Wählern aller Fraktionen (s. die betreffende Annonce im Infantenhefte) tragen wir hiermit nach, daß auch der Herr Landtagsabgeordnete Paul Naifer außer den Herren Dr. Alexander Meyer und Oberamtmann Spielberg sein Erscheinen zugesagt hat.

Die liberalen Versammlung, betreffend die am Sonntag im „Neuen Theater“ stattfindende Versammlung von liberalen Wählern aller Fraktionen (s. die betreffende Annonce im Infantenhefte) tragen wir hiermit nach, daß auch der Herr Landtagsabgeordnete Paul Naifer außer den Herren Dr. Alexander Meyer und Oberamtmann Spielberg sein Erscheinen zugesagt hat.

Die liberalen Versammlung, betreffend die am Sonntag im „Neuen Theater“ stattfindende Versammlung von liberalen Wählern aller Fraktionen (s. die betreffende Annonce im Infantenhefte) tragen wir hiermit nach, daß auch der Herr Landtagsabgeordnete Paul Naifer außer den Herren Dr. Alexander Meyer und Oberamtmann Spielberg sein Erscheinen zugesagt hat.

Die liberalen Versammlung, betreffend die am Sonntag im „Neuen Theater“ stattfindende Versammlung von liberalen Wählern aller Fraktionen (s. die betreffende Annonce im Infantenhefte) tragen wir hiermit nach, daß auch der Herr Landtagsabgeordnete Paul Naifer außer den Herren Dr. Alexander Meyer und Oberamtmann Spielberg sein Erscheinen zugesagt hat.

Die liberalen Versammlung, betreffend die am Sonntag im „Neuen Theater“ stattfindende Versammlung von liberalen Wählern aller Fraktionen (s. die betreffende Annonce im Infantenhefte) tragen wir hiermit nach, daß auch der Herr Landtagsabgeordnete Paul Naifer außer den Herren Dr. Alexander Meyer und Oberamtmann Spielberg sein Erscheinen zugesagt hat.

Die liberalen Versammlung, betreffend die am Sonntag im „Neuen Theater“ stattfindende Versammlung von liberalen Wählern aller Fraktionen (s. die betreffende Annonce im Infantenhefte) tragen wir hiermit nach, daß auch der Herr Landtagsabgeordnete Paul Naifer außer den Herren Dr. Alexander Meyer und Oberamtmann Spielberg sein Erscheinen zugesagt hat.

Die liberalen Versammlung, betreffend die am Sonntag im „Neuen Theater“ stattfindende Versammlung von liberalen Wählern aller Fraktionen (s. die betreffende Annonce im Infantenhefte) tragen wir hiermit nach, daß auch der Herr Landtagsabgeordnete Paul Naifer außer den Herren Dr. Alexander Meyer und Oberamtmann Spielberg sein Erscheinen zugesagt hat.

Die liberalen Versammlung, betreffend die am Sonntag im „Neuen Theater“ stattfindende Versammlung von liberalen Wählern aller Fraktionen (s. die betreffende Annonce im Infantenhefte) tragen wir hiermit nach, daß auch der Herr Landtagsabgeordnete Paul Naifer außer den Herren Dr. Alexander Meyer und Oberamtmann Spielberg sein Erscheinen zugesagt hat.

Die liberalen Versammlung, betreffend die am Sonntag im „Neuen Theater“ stattfindende Versammlung von liberalen Wählern aller Fraktionen (s. die betreffende Annonce im Infantenhefte) tragen wir hiermit nach, daß auch der Herr Landtagsabgeordnete Paul Naifer außer den Herren Dr. Alexander Meyer und Oberamtmann Spielberg sein Erscheinen zugesagt hat.

Die liberalen Versammlung, betreffend die am Sonntag im „Neuen Theater“ stattfindende Versammlung von liberalen Wählern aller Fraktionen (s. die betreffende Annonce im Infantenhefte) tragen wir hiermit nach, daß auch der Herr Landtagsabgeordnete Paul Naifer außer den Herren Dr. Alexander Meyer und Oberamtmann Spielberg sein Erscheinen zugesagt hat.

Die liberalen Versammlung, betreffend die am Sonntag im „Neuen Theater“ stattfindende Versammlung von liberalen Wählern aller Fraktionen (s. die betreffende Annonce im Infantenhefte) tragen wir hiermit nach, daß auch der Herr Landtagsabgeordnete Paul Naifer außer den Herren Dr. Alexander Meyer und Oberamtmann Spielberg sein Erscheinen zugesagt hat.

Die liberalen Versammlung, betreffend die am Sonntag im „Neuen Theater“ stattfindende Versammlung von liberalen Wählern aller Fraktionen (s. die betreffende Annonce im Infantenhefte) tragen wir hiermit nach, daß auch der Herr Landtagsabgeordnete Paul Naifer außer den Herren Dr. Alexander Meyer und Oberamtmann Spielberg sein Erscheinen zugesagt hat.

Herr Dr. Dümmler übernahm es sodann, auf die 2 Patrone des Gymnasiums, die amwesenden Lehrer und diejenigen, welche die Verhältnisse zwängen, wegzuleben, aber die mit dem Herzen dabei seien, ein Hoch auszubringen. In dessen Worte schloß sich die zündende Rede des Herrn Direktor Biedermann. Es sei, so sprach er, schon so schön gesprochen worden, daß der jetzt Redende es nicht so gut machen, aber eben so gut meinen könne. Vorhin habe der Direktor des Gymnasiums betont, der Lehrer müsse an seinem Schüler vererbend empfinden. Nun wohl er rufe seinen Zöglingen zu, werde nicht besser, werde nicht glücklicher. — Ihm komme es zunächst zu, Worte des Dankes von Seiten der Lehrer für die Einladung auszusprechen. Zu danken sei aber auch den Damen, welche den Festabend im „Kronprinz“ zu einem weiseeren zu stimmen reichlich bestrahlt waren.

Eine humoristische Bierzeitung und noch manche launige Rede schloß in tiefer Nacht den feinen Kommerz, der hoffentlich in 5 Jahren die alten Schüler wieder vereinigen möge. Was ein gnädiger Gott, ein günstiges Omen über dem Stadtgymnasium walte. Was es blühen, wachsen und vor Allen gedeihen! Das wünscht uns aus vollem Herzen.

[Zur Affaire Schulz, Strobel] erklärt heute der betheiligte Klempnermeister Herr Schulz gegenüber der jüngst veröffentlichten Angabe des Wauereis Strobel, daß dieselbe unrichtig sei und er die erste Mitteilung über den Fall vollständig aufrecht erhalte.

[Giebel-Einkünfte] Am 28. d. M. gegen 8 Uhr Vormittags führte der Giebel des Vieberschen Hauses Triftstraße 25 zu Giebelsteinen vollständig ein, glücklicher Weise aber ohne Menschenleben dabei zu gefahren, dagegen ist ein großer Theil des Mobiliars der davon betroffenen Wohnung demolirt worden. Das Wauereis bestand aus Giebelsteinen, in welche die Wälle geronnen war, die schließlich so erweicht waren daß der Giebel in sich zusammen sank.

[Gottesacker-Schließung.] Nachdem der gemeinschaftliche Gottesacker der Gemeinde Giebelsteinen und Eröllwig in der Gegend der Gemeinde vollständig belegt, ist die Schließung desselben angeordnet und steht die Einweihung der von jeder der qu. Gemeinden neu angelegten Begräbnisplätze in den nächsten Tagen bevor.

Stadtsamt Halle. Meldung von 28. März.

Aufgegeben: Der Schmied P. Noth, Ludewig, 11, und A. Ratow, Wilschstr. 7. — Der Former F. Stahl, Friedrichstr. 48, und W. Kleine, H. Braunhaus, 24. — Der Bau-Techniker Th. Weber, Taubeng. 15, und A. Schöne, Taubeng. 10. — Der Steinbauer W. Jüllbrecht, Schlettau, und W. Broedel, gr. Steinstr. 59. — Der Kaufmann C. P. Tittel, und W. A. F. Schorbusch, Leipzig. — Der Wauereismeister F. C. R. Erlede, Halle, und A. W. V. Klippe, Sommerdorf.

Ehe-schließungen: Der Schmied C. Hartlapp, Merseburgerstr. 18, und M. Koller, Semmitz. — Der Dr. med. D. Sprengel, Dresden, und Th. Wagner, Paradeplatz 5. — Der Schneider E. Bülterling, Martinsberg 4a, und P. Rudolf, alt. Markt 32. — Der Steinbauer C. Maurer, Klausstr. 10, und W. Mainz, Sophienstr. 27. — Der Schirmmacher G. Pösch, Mittelstr. 17, und E. Herrmann, gr. Wallstr. 40. — Der Pferdehändler F. Höper, gr. Steinstr. 21, und E. Schulz, Thießen. — Der Bäcker G. Schmidt, Parz 48, und E. Hilbert, Mühlweg 46. — Der Restaurateur U. Scharre, und M. Müller, Leipzigerstraße 108/7. — Der Ingenieur P. Ingermann, Dachritzgasse 7, und H. Müller, Geißstr. 54. — Der Kaufmann W. Borgis, Roda, und M. Schlad, gr. Steinstr. 12.

Geboren: Dem Dreher Th. Henckel eine T., Schützeng. 3. — Dem Monteur W. Schmidt ein S., N. Ulrichstr. 22. — Dem Handarb. D. Trothe ein S., Spige 34. — Dem Schlosser H. Döbel ein S., Wuchererstr. 42. — Ein ungl. S., H. Berlin 1. — Dem Zimmermann J. Ebert ein S., Schützeng. 1a. — Dem Zimmermann W. Mittel eine T., Brunostraße 19. — Dem Arbeiter W. Stahlmann ein S., Friedrichstr. 48. — Dem Handarb. E. Priesch ein S., Unterberg 9. — Dem Fabrikbesitzer H. Seiffert ein S., Merseburgerstr. 34.

Gestorben: Die Wittwe Theresie Junge geb. Almer, 50 J. 3 M. 29 T. Bitium Corris, Selbst. 10b. — Des Postschaffner F. Schöne T., 8 J. 8 M. 10 T. Gehirnlähmung, Parstr. 20. — Des Kaufmanns H. Hoche T., 2 T. Schwäche, Parstr. 8. — Der Handarb. Christian Heise, 68 J. 16 T. Lungenleiden, Straßanfall. — Des Bergzimmermanns F. Weise Ehefrau Friederike, geb. Wittcher, 26 J. 11 M. 15 T. Bauchfellentzündung, Klinikt. — Des Köstlers F. Bach T., 61 J. 1 J. 9 M. 22 T. Diphtheritis, Klinikt. — Des verst. Zimmermanns A. Schmidt T., Anna, 11 J. 6 M. 10 T. Marasmus, Klinikt.

Stadtsamt Trotha.

Ehe-schließungen: Am 26. März der Gärtner Carl Kerckh, und Anna Jung, Trotha. — Der Bahnarbeiter Gotlob Schmidt, Giebelsteinen, und Marie Deparade, Trotha. — Am 27. der Schuhmacher Aug. Putans, und Emilie Giebler, Trotha.

Geboren: Am 10. dem Arbeiter Aug. Spahler eine T., Trotha. — Am 14. dem Formmadermeister Carl Friebe ein S., Trotha. — Am 18. dem Arbeiter Ernst Böbe

eine T., Trotha. — Am 19. dem Maschinenmeister Carl Kautscher eine T., Trotha. — Am 21. dem verst. Arbeiter Da Hönsson eine T., Trotha. — Am 24. dem Arbeiter Carl Hoffmann eine T., Seeden. — Am 25. dem Zimmermann Otto Just eine T., Trotha. — Dem Arbeiter Carl Päßing eine T., Trotha. — Am 26. dem Arbeiter Friedr. Schaf ein S., Trotha. — Dem Arbeiter Wilh. Almer eine T., Trotha. — Am 28. dem Arbeiter Herrn. Berlin ein S., Trotha.

Bericht des Bürenvereins zu Halle a/S.

am 29. März 1883.

Freie mit Anschlag der Courage bei Vollen aus erster Hand. Weizen 1000 kg feste Stimmung, Mittelqualitäten 161—173 M., feinsten bis 183 M., feinsten 135—150 M. Roggen 1000 kg bessere Kaufkraft, 140—147 M., feinsten und ausgemessener 120—135 M. Gerste 1000 Rilo Rand 140—155 M., Groatier 160—170 M., extrafeine bis 185 M., Auswuchsware 115—122 M. Gerstentmalz 50 kg prima 14,75 M., bereizt 13—14 M. Hafer 1000 kg 130—140 M., extrafeiner bis 150 M. bei Vollenstraße 1000 Rilo Bittoriaerbsen in guter trockener Ware bis 205 M., keine Roggenware über Notiz. Kammeln 50 Rilo 25—26,50 M. Mehl 1000 kg. Donau-trocken 150—153 M. Kleinfalten 50 Rilo Roggelmehl 76—85 M. Gelfen, 20—35 M. Groatier 16—19 M., Weißmehl 50—75 M., Schwedisch 60—65 M. Stroh 50 Rilo 20 M. Spiritus 10,000 Liter-Procente loco behauptet, Kartoffel- 53 M., Rüben- ohne Angebot. Rüböl 50 kg 38 M. geschäftlos. Schmalz 50 kg 0,825/30 9—9,25 M. Waldfleisch 50 kg fremde 4,20 M., hiesige 5 M. Füttermelz 50 kg 6,50—7 M. Mele, Roggen, 50 kg 4,60—4,75 M., Weizenmehl 4,10—4,30 M., Weizenarzteiler 4,50 M. Delfungen 50 Rilo loco 7,25—7,40 M.

Stadts-Theater.

Halle, den 29. März.

Ein neuer Gast ist in den Hallen unseres Stadttheaters eingezogen: Frau Rosa von der Dien-Gildebrandt, eine Künstlerin von anerkanntem Ruf und Bedeutung, deren ausgezeichnetes, mit allem Aufwand oder Mittel der Kunst ausgestattetes Opernspiel wir gestern in Scribs fünfaktigen Lustspiel „Das Glas Wasser“ zu bewundern Gelegenheit hatten. Was die Aufführung dieses bekannten, echt französischen Salonstückes voll Geist, Wit und Satire anbelangt, so hatten die fünf Figuren, mit denen sich der Dichter in bewundernswerther Weise in den fünf Akten begnügt, in der That die trefflichste Vertretung gefunden. Der erste Gast ist „Herzogin von Marlborough“. Die sehr schwierige Intriguenpartie gab der Darstellerin Gelegenheit, ihre ganze Gewalt ihrer feinsinnigen Darstellung, ihres beweglichen, stets die herrschende Stimmung zum Ausdruck bringenden Mimikenspiels auf die Zuhörer wirken zu lassen. Als „Bicomte von Bolingbroke“, nicht der Herzogin die Hauptfigur des Stückes, ließ Herr Direktor Guntan die ganze Kunst seiner leiblichen Detailausführung anbringen. Die Scenen zwischen Bicomte und Herzogin waren denn auch kleine Meisterstücke schauspielerischer Darstellung. Fr. Döring spielte die dankbare Rolle der Margit mit feinstlicher Eingabe und vieler Gemüthsruhe, eine seltenererlei Kopie von des launigen Dichters trefflicher Schöpfung. Zwei eines ist uns aufgefallen; die sonst so aufmerksam Darstellerin schien gestern von einem gewissen unbegreiflichen inneren Behagen erfüllt zu sein, dem sie seltenerlei auch trotz Ausdrucks verliert, wo es keineswegs am Plage war; sie pflegt sonst ihr Mimikenspiel mehr in der Gewalt zu haben. Ganz ausgezeichnet spielte Fr. Winkler die trefflich gezeichnete, sympathische Figur der „Königin Anna“, in welcher sie wiederholt die ihrer Sprache in so reichem Maße eigene Redensarten herzusetzen Gelegenheit ließ. Der „Fürstlich-Bischof des Herrn Burg“ blieb hinter billigen Anforderungen keineswegs zurück, im Gegenstheil erkennen wir das Gefühl an, mit dem er durch warm empfundenen Spiel die dieser Figur von Natur anhaftenden nicht angemessen beziehenden launischen Züge vielfach entsprechend herabzumischen. Die Gesamtanführung ermangete diesmal leider sehr der gewohnten Prägnanz; die besonders eifrige Mitwirkung des Souffleurs, welcher diesmal nachdrücklicher als üblich und häufig auch dem Willen seiner Wirklichkeit herauszutreten für gut hielt, scheint auf dieselbe Quelle zurückzuführen zu sein. Der wiederholte, ungewöhnlich lebhafte Beifall beweist übrigens sonst den vollen Erfolg der Einzel-Darstellung.

Provinzielles.

Merseburg, 28. März. Am 2. Osterfeiertag wurde auf hiesigem Bahnhofs in dem Mittags fälligen Zuge nach Halle ein kleines Mädchen in einem Wagen IV. Klasse ohne jede Begleitung vorgefunden, welches auf Befragen ihre Tante in Halle besuchen wollte. Da ein Billeh bei ihr nicht vorgefunden wurde, so wurde sie aus dem Zuge entfernt und der Inspektion übergeben.

Lützen, 28. März. Der hiesige geschickte Gsangverein „Liebertal“ veranstaltete gestern eine musikalische Abendunterhaltung. Außer Solis und Duetten von R. Wagner, Mendelssohn, Aüfen und Alt gelangten Eporieder von Franz Schubert, Mendelssohn und Oskar Wermann, sowie auch das imme Volkslied „Heimkehr“ (Nr. 139 aus dem Volksliedebuch für gemischten Chor von F. Heim) zum Vortrag. Das recht gut gewählte Programm wurde in allen seinen Theilen tadellos durchgeführt, und ungetheilte Beifall wurde dem Dirigenten (Organist R. Gregor) und den Mitwirkenden für ihre Willen zu Theil. Ergeben stürmischer Applaus folgte nach dem herrlichen Tenorsolo „Behüt dich Gott, es hat nicht sollen sein“ von Alt. Den Schluss der Aufführungen bildeten 6 lebende Bilder, von denen das letzte (Korelle) den größten Effekt erzielte. — Vorgestern als am 2. Osterfeiertag gegen 9 Uhr morgens brach im Torffall des Gutsbesizers W. in dem etwa 1/2 Stb.



von Nigen entfernten Dorfe Muechen Feuer aus, das leicht eine größere Ausdehnung hätte erreichen können, da das Gebäude an einer Giebelseite der Scheune stand. Da aber auf das Sturmläuten sofort eine große Zahl von Weidmannschaften zur Stelle war, so konnte das Feuer noch unterdrückt werden. Keiner hat sich der Großvater in dem betroffenen Gute nicht unerschrocken verbrannt. Er hatte die Gefahr zuerst gesehen und sich vergeblich bemüht, allein das Feuer zu löschen, um so von den Seinen und den Bewohnern des Ortes den Schreck und die Aufregung fern zu halten. Ueber die Entstehungsurache verläutet bis jetzt nichts. — Kürzlich erhielt der Wächter am Schwedenstein, Amalie Müller, vom König Oscar II. von Schweden einen äußerst feinen ausgetateten Ehrenbeleg. — Vorgesestern besuchten etwa 30 Mitglieder der Leipziger Bäderinnung das hiesige Deutmal, welche bekanntlich bei der vorjährigen, hiesigen Ostia-Abdolf Jubelfeier durch eine Deputation mit ihrer historisch denkwürdigen, vom großen Schwedenkönig Ostia-Abdolf erhaltenen Fahne vertreten war. Die Gruppe der Vertreter genannter Innung hat sich mit dieser Fahne photographisch darstellen lassen und das wohlgelungene Bild dem König von Schweden zur gnädigen Annahme angeboten, wofür ihnen jetzt in einem Schreiben des Chefs des Sekretariats Sr. schwedischen Majestät der Dank des Königs ausgesprochen wurde.

Schleudrig. Ein plötzlicher Tod hat den Herrn Pastor Böhmert aus Görzium im direkten Anschluß an seine pflichttreue Amtübung am Morgen des ersten Osterfesttags ereilt. Der würdige alte Herr hatte in Rücksicht auf die vorhandene Bilanz hier zu prägen übernommen, trotzdem er sich letzter Zeit schon nicht wohl fühlte und befand sich in vollem Ernate von der Kirche kommend auf dem Heimwege, als er plötzlich von einem Blutzug befallen wurde. Der so schwer Betroffenen vermochte nur noch bis in die Wohnung der verstorbenen Frau Superintendentin Weiß zu gelangen, wo trotz aller Hilfe eine baldige Ende eintrat.

— In Weigenfels kam kürzlich ein lauberes Fräulein zur Hofst. Ein 13jähriger Junge, Sohn eines Eisenbahnbeamten in Halle, besah seinen Vater um 200 M. und hatte damit das Weite gesucht. Mit 35 M. in der Tasche, Neß bei seinem Vater geflohenen Summe, fiel er der Polizei in Weigenfels in die Hände und wurde seinen Eltern wieder zugeführt.

Erfurt. Ein 5 Pfund schwerer, fetter Schweinebraten stand am Sonntag früh vor 12 Uhr unbewacht hieselbst in der Küche eines Hauses. Als ein Bettler denselben genascht, griff er zu, wuschte den Braten in eine Zeitung, präsierte die Beute zwischen seinen schabigen Rod und Rücken und humpelte treppab. Unten trat dem Diebe die Frau des Hauses mit der Frage entgegen, was er da oben gemacht habe. „Ach liebe Madame, Hunger groß und mir zu essen!“ antwortete weinerlich der Gefragte und stich ein ihm gerichtete Gelbfeld mit „Laufend Dank“ ein. Welcher Art dieser Dank gewesen, erlag die mißthätige Hausfrau als sie ihre Küche wieder betrat.

Eilenburg, 28. März. Durch die Provinzial-Presse geht die Kunde, daß am Montag früh der Maurer Rudolf seine Kinder im Alter von 8 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$, 5 und 1 $\frac{1}{2}$ Jahren und dann sich erschossen hat. Drei der Kinder waren sofort tot. Das vierte ist vorgestern Abend unter schrecklichen Schmerzen gestorben.

Nordhausen, 28. März. Western gegen Mittag entließ den Spangenbergischen Ställen eine Kuh und rannte der Promenadestraße zu. Bei diesem an sich nicht ungewöhnlichen Ereignis verbiest indes die außerordentliche Bravour eines Mannes stänmend erwähnt zu werden, des Restaurateurs W. hier, welcher dem kräftigen jungen Thiere sich mit Wohlgefallen entgegenwarf. Herr W. war jedoch, da er ohne Befindlich blieb, nicht im Stande, das Thier zu bändigen. Er stürzte, und nachdem er wohl zehn Schritte weit geschleift worden, mußte er, um sich zu retten, das eine Horn, an dem er sich immer noch festhielt, fahren lassen. Mit traurigen Blicken seine zerrissenen und beschwungenen Weidlenbänder betrachtend, begab er sich, nicht in der besten Verfassung, schnurstrich nach Hause.

Halberstadt. Wie man mittheilt, ist Herr Gymnasialoberlehrer Scheibe hieselbst zum Gymnasialdirektor in Rosleben ernannt worden.

Sangerhausen, 28. März. Gegen den Post-Bezirksrätger König von hier und 7 seiner Helfershelfer stand heute vor der Strafkammer zu Nordhausen Termin an und zwar gegen König wegen Unterschlagungen von 7 Postanweisungen in Höhe von 1447,41 M., sowie zweier Geldfälschungen im Betrage von 1447,41 M., sowie zweier Auf in jeder Beziehung interessante Gerichtsverhandlung, die vielfach Beweise menschlicher Irrungen darbot, einzugehen, würde zu weit führen. Es wurden verurtheilt der p. König zu 4 Jahren Zuchthaus incl. der am 19. h. zuerkannten 2 Jahre Zuchthaus, der Schuhmacher Wilhelm Stolle von hier zu 1 Jahr Gefängnis, der Fuhrmann August Beyse zu 4 Monaten Gefängnis, der Gärtner Heise zu 2 Jahren Gefängnis, die unverhehl. Friederike Hartmann zu 6 Monaten Gefängnis, der Bäckerjunge Eduard Hartmann, bereits am 9. d. Mts. zu 7 Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde, mit einer Zuchthausstrafe von 2 Monaten; der Schlichter Carl Hartmann aus Artern und die Ehefrau Hise wurden freigesprochen. Am zweiten Oherabend leuchteten auf den Anhöhen des Vorderharzes und Stäffhäusergebirges weithin die alljährlichen Osterfeuer, deren Grenze in unserer Umgegend vorüberführt. Derselbe und noch in nächster Umgegend werden Pfingstfeuer angezündet, während weithin bis Nordhausen herunter und nordwestlich auf dem Harz Osterfeuer brennen. Es ist dies die alte Grenze der Thüringer und Sachsen. — In Betreff der Sonntagsschließungsordnung sind auch hiesiger unter der Hand Nachfragen über den gebotenen Gebotswort gehalten worden; man lehrst sich aber hierorts auch nicht so genau an die stricte Haltung dieser Verordnung. In nächsten Tagen wird sich das Schöffengericht ebenfalls mit dieser Sache beschäftigen.

Aus den Nachbarstaaten.

Gera, 27. März. Am 19. d. wurde von hiesigen Landgericht ein Fälscher, welcher einem Fasse amerikanischen Schmalzes (Pfr. 66 Pf.) das Schmalzsetz von einem einzigen frisch geschlachteten Schweine zuzetzte und die Masse dann als reines Speisefett à Pfr. 1 M. veräußerte, zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt. Seine Frau wurde als Mitthäterin in eine Geldstrafe von 30 M. event. 10 Tage Gefängnis genommen.

Universitäts-Nachrichten.

— Lic. theol. Bredenkamp, bisher Privatdozent an der Universität Erlangen, ist zum ordentlichen Professor an der theologischen Facultät der Universität Greifswald ernannt worden.

— Die Berufung des Gymnasiallehrers Dr. Clemens Bäumer in Münster nach Breslau für die neugegründete katholische ordentliche Professur der Philosophie an der dortigen Universität ist nun perfekt geworden. Dr. Bäumer, welcher gleichzeitig auch einen Ruf an das Gymnasium in Stralsund erhalten hatte, wird, wie der „West. Merkur“ meldet, sein neues Amt um Oheren antreten und schon im nächsten Sommersemester Vorlesungen halten.

— Die petersburger Universität dürfte demnächst einen ihrer bekanntesten Lehrer verlieren, indem der durch den Rücktritt des Baron Neumann vacant gewordene Lehrstuhl für Völkerrecht an der Universität zu Wien dem berühmten Völkerrechtswissenschaftler Professor v. Martens angetragen werden soll. Es sind, wie es heißt, bereits derartige Unterhandlungen angeknüpft worden.

Vermischtes.

Berlin, 28. März. Die Meinung, daß Sobbe geistesgehebt sein könnte, welche durch das fassungslose Benehmen des Sobbe bei seiner Vernehmung am jüngsten Sonnabend entstanden war, ist durch sein Verhalten bei seiner geistigen Vernehmung völlig widerlegt worden. Sobbe gab zusammenhängende und umfassende Antworten auf die Fragen des Untersuchungsrichters und insbesondere gab er verständliche Erklärungen ab über sein scheinbar unbesonnenes Verhalten in den Tagen nach der That, welches zu seiner Festnahme geführt hat. Sobbe hatte, wie er selbst angab, die Berichte der Zeitungen über die Nachforschungen nach dem Mörder eifrig gelesen und war in Bezug auf seine eigene Sicherheit dadurch beruhigt worden, daß die Criminalpolizei nach dem Robert Sanber forscht und daß in den Zeitungen dieser als der zweifelhafte Thäter hingestellt wurde. Selbst als in den Blättern der Name eines Unteroffiziers Sobbe auftauchte — es geschah dies zwei Tage vor der Festnahme des Mörders — glaubte er noch immer nicht an seine Entdeckung, da gleichzeitig in den Zeitungen erwähnt war, daß die Ermittlungsbehörde noch immer an der Meinung festhielt, daß Robert Sanber der Thäter gewesen und daß er vielleicht einen auf den Namen „Sobbe“ lautenden Militärpaß sich angeeignet habe.

— [Der König Leopold der Belgier] hat für die Brüder Felger die Todesstrafe in lebenslängliche Zuchthausstrafe umgewandelt. Beide werden auf die ersten zehn Jahre in das Zuchthaus zu Löwen gebracht und kommen dann in das Gefängnis zu Ghent, wo die Behandlung weniger streng ist.

— [Im Braunschweiger Stadtfängnis] ist der Typhus ausgebrochen. Etwa 100 Insassen sind, wie man der „Volksgelung“ schreibt, in das Hospital überführt und mehrere derselben bereits gestorben. Die Ursachen sollen in Ueberfüllung der Gefängnisräume, Mangel an gesunder Luft u. z. zu suchen sein.

— [Die jüngsten Stürme an der britischen Küste] sind nicht ohne schwere Verluste geblieben. Die Eigentümer von 23 verholzten Fischerbooten aus Hull haben alle Hoffnung aufgegeben, dieselben wiederzufinden. Der dadurch verurtheilte Lebensverlust wird auf 135 Personen geschätzt. In dem Stürme vor sechs Wochen früher scheiterten drei Boote mit allen Händen an Bord, so daß sich der Gesamtverlust an Hull Fischer auf 150 stellt. Von den Ertrunkenen waren 60 verheiratet und Familienmänner.

— [Nuzen der Wiesel.] Angesichts der vielfachen Klagen über den durch die große Anzahl von Mäusen in Feld und Wiese angerichteten Schaden wird von einem Landwirt aus Schlesien, Welcher eines großen Gutes, folgende sehr beachtenswerte Mitteilung gemacht: „Wie überall, so haben die Mäuse auch auf meinen Feldern Alles unterwühlt und die Saaten vernichtet; nur an einem etwa eine Viertelmeile langen Waldsaum fand ich in einer Breite von 500 bis 600 Schritt und sodann um einen großen Strohschober im Umkreis von ebenfalls ungefähr 500 bis 600 Schritt sehr auffälliger Weise keine Spur von Mäusen und einen vollen Stand unversehrter Saaten. Um die Ursache dieser Erscheinung zu erforschen, widmete ich von nun an diesen beiden Orten eine besondere Aufmerksamkeit und lernte bald die Feinde und Vertilger der Mäuse kennen; es waren Wiesel. Am Saume des Waldes und in dem Strohschober haben sie ihre Wohnplätze aufgeschlagen; von dieser aus durchstreifen sie das Feld nach allen Richtungen 500 bis 600 Schritte weit nach Mäusen, und wiederholt habe ich gesehen, wie sie mit der Beute im Malle nach ihrem Bau eilten, wahrhaftig um dieselbe ihren Jungen zu bringen. Jede Wieselstamme scheint übrigens ihr bestimmtes Gebiet zu haben und eine andere dort nicht zu dulden, denn ich fand ihre Baue in fast regelmäßigen Entfernungen von 500 bis 600 Schritten auseinander und im erwähnten Strohschober überhaupt nur eine Familie.“

— [Telegraphen in Fischeereidienste.] Wie in Norwegen soll nun auch in Schottland der Telegraph angewandt werden zur Benachrichtigung der Fischer beim Erscheinen der Fischezige. Zu diesem Zwecke sollen die schottischen Inseln in das Netz der Telegraphenlinien einbezogen werden.

— [Abele Spigeder] ist bekanntlich zum zweiten Mal von dem Arm der Gerechtigkeit erreicht und, wie wir

bereits kurz gemeldet, zu acht Monaten Gefängnis verurtheilt worden. Sie hatte mit ihrer Kapelle in Karlsruhe schlechte Geschäfte gemacht, die Mitglieder liefen ihr davon. In Geldverlegenheit geraten, machte sie ein Anlehen von 500 M., indem sie dabei eine ihr zusehende, unantastbare Pension aus der Kasse des Herzogs Max von Baiern verpfändete. Hinterher stellte sich heraus, daß die Spigeder dieses Manöver schon zweimal vorher gemacht hatte. Sie wurde bezogen des Betruges angeklagt und verurtheilt.

— [Eine Million Rubel bekräubt.] Aus der sibirischen Gouvernementsstadt Tomsk wird den Petersburger Blättern telegraphisch, daß eine für die Erbauung eines Universitätsgebäudes in Tomsk gesammelte Million Rubel verschwunden sei und man daher für die weiteren Arbeiten eine neue Million benötige.

— [Vom Dr. Tanner.] Wie bereits gemeldet, ist Dr. Tanner in eine Irrenanstalt geschickt worden. Er hatte gerade wieder 15 Tage „zur Schau“ gefasst, als Polizeibeamte in St. Louis ihm einen Besuch abtaten und ihn ins Gericht bringen ließen. Er weigerte sich anfänglich hartnäckig, irgend welche Seite zu sich zu nehmen, ließ sich aber später dazu bewegen, ein Glas gelochte Milch zu trinken. Da er deutliche Spuren von Trisitan zur Schau trug, wurde er ins Irrenhaus überführt.

— [In Kurage (Indien)] starb vor Kurzem Kapitän Carey, dessen Name im Zusammenhang mit dem Tode des Prinzen Louis Napoleon im Zululand seiner Zeit vielfach erwähnt wurde. Capitän Carey beschäftigte die Negosizierungsabtheilung, welcher sich der Prinz angeschlossen hatte und die von den Zulus angegriffen wurde, wobei der Sohn Napoleons III. den Tod fand.

Neueste Mittheilungen.

Berlin, 29. März. — Auch heute hat die Refonvaleenz Sr. Majestät des Kaisers erfreuliche Fortschritte gemacht. Der Kaiser konnte bereits um elf Uhr heute Morgen das Bett verlassen und eine Reihe von Geschäften erledigen.

— Wie man aus Schwerin meldet, will Großherzog Friedrich Franz in Begleitung seiner Gemahlin Marie in der ersten Woche des April eine Reise nach Mentone, um seinen Sohn, den Großherzog, daselbst zu besuchen, unternehmen. Die einlaufenden Berichte über das Befinden des Großherzogs lauten fortwährend sehr günstig. Der zweite Sohn des Großherzogs, Herzog Paul, bereist mit seiner Gemahlin, der Prinzessin Winibichtrix, jetzt Tunis, der dritte Sohn, Johann Albrecht, Dindindien.

— In dem Befinden des Reichskanzlers Fürsten Bismarck schreitet die Besserung fort. Nichtsdestoweniger ist derselbe an dauerndem Genüß, den größten Theil des Tages in liegender Haltung zubringend, die Schmerzen, welche den Reichskanzler belästigen, zeigen sich bald auf der einen, bald auf der andern Seite des Gesichtes, bald im Halse, jezt aber nur selten aus.

— Magdeburger Ehrenbürger, General-Feldmarschall Graf v. Moltke, weilte gestern am Anlaß eines Familienbesuches in Magdeburg.

— Dem Vernehmen nach hat sich der neue Kriegsminister Herr v. Bronsart parlamentarischen Persönlichkeiten gegenüber dahin ausgesprochen, er hoffe eine Einigung mit dem Reichstag in der Frage des Militärpensionsgesetzes zu erzielen. Auf welchen Voraussetzungen diese Hoffnung ruht, ist nicht bekannt geworden; man muß dabei im Auge behalten, daß es jetzt in informellen Kreisen keinen Zweifel mehr unterliegt, daß der Abgang des Kriegsministers v. Kamme in letzter Linie auf ein Schreiben des Reichstages an den Kaiser zurückzuführen ist, worin Fürst Bismarck die Stellungnahme des Kriegsministers in der Pensionsangelegenheit einer tabulativen Kritik unterzog. Durch diese Kritik habe sich auch Herr v. Stöck getroffen gefühlt, dessen Stellung zur Sache noch ungleich accentuierter war als die des Herrn v. Kamme.

— Wie der „N. Fr. Ztg.“ aus Breslau gemeldet wird, ist bei der Präsenztionswahl des schlesischen Generalsbesatzes für das Herrenhaus Graf Büdler auf Ober-Weißruth von 40 Stimmen gewählt worden, der Gegenkandidat Graf Saurau-Weißruth auf Twartha erhielt 36 Stimmen.

— Die Mitglieder des Bundesrats, welche während des Osterfestes zum größten Theil Berlin verlassen hatten, werden mit Ende dieser Woche hier wieder eintreffen, da am 2. April die nächste Sitzung des Bundesrats stattfinden soll.

— Man meldet aus Coblenz: Der Wittve des heimgegangenen Generalsuperintendenten Dr. Nieden ist unterm 22. d. Mts. ein huldvolles Condolenzschreiben des Kaisers zugegangen, in dem es der „N.-Westf. Post“ zufolge u. A. heißt: „Seine vielen Verdienste, seine treu anhängliche Gesinnung, sein edler Charakter sichern dem mit persönlichem Interesse gewesenen Heimgegangenen ein ehrenvolles Andenken in meinem Herzen.“ Auch seitens der Kaiserin ging ein längeres Condolenz-Telegramm ein.

— Der frühere Sprecher der Berliner freireligiösen Gemeinde, A. L. Wisteneus, ist am Sonnabend in Dresden gestorben. Seine Leiche ist nach Götting überführt worden bezugs Feuerbestattung und wird hier am Donnerstag statifunden.

— Die Schiffbau-Interessenten wollen Herrn v. Stöck ein Zeichen der Berechnung darbringen.

— Der Senatspräsident am Oberlandesgericht Kolmar, Reichstagsabgeordneter Petzen und Oberlandesgerichtsrath Wienert, bisher Hilfsarbeiter beim Reichsgericht sollen demnächst zu Reichsgerichtsräthen ernannt werden.

— Die nunmehr festlich bewohnte Wohnung der französischen Infanterie mit dem Repetiergewehr dürfte auch zur Einführung einer neuen Schußwaffe in der deut. Armee Veranlassung geben.

— In einem am 27. d. M. in Paris stattgefundenen Ministerrath hat Herr Walder-Rouffave betreffende Mittheilungen über die innere Situation in Frankreich gemacht.

Telegraphische Nachrichten.

Madrid, 28. März. In den Kammern verlas heute der Ministerpräsident Sagasta das königliche Dekret, in welchem die Genehmigung zur Heirat der Infantin de la Paz mit dem Prinzen Ludwig Ferdinand von Bayern ausgesprochen wird.

Paris, 28. März, Abends. Dem „Temps“ zufolge sind Unterhandlungen wegen Milderung der Wohnungskrisis mit dem Credit foncier zwar eingeleitet, ein Abkommen aber noch nicht unterzeichnet.

Marseille, 28. März, Abends. In Folge Explosion eines Petroleumfasses brach heute Abend in einem hiesigen Delmagazin Feuer aus, wobei vier Personen verbrannt und mehrere verwundet wurden.

Kairo, 28. März. Meldung der „Agence Havas“: Zahlreiche Beamte der Finanz- und der inneren Verwaltung werden auf Antrag Colvin's aus Exparnigründen zum 1. April ihres Dienstes entlassen.

Pest, 29. März. Privat-Telegramm des Hall. Tagbl. Georg Mailath, Präsident des obersten Gerichtshofs und des Oberhaus ist heute Morgen in seiner Wohnung (in der Festung) erdroffelt gefunden worden. Seine Hände waren gefesselt, die Zunge fehlte. Das Bett war noch unberührt, die Leiche vollständig angekleidet.

Strid herab, mittels welches wahrscheinlich der Mörder durch das eingeklagene Fenster flüchtete. Ueber den Täter ist man bis jetzt noch vollkommen im Unklaren.

Meteorologische Beobachtungen in Halle.

Table with columns: Dat., St., Barometer, Thermometer, Feuchtigkeit, Wind. Data for 28. März and 29. März.

Uebersicht der Witterung.

In ganz Europa, mit Ausnahme des Mittelmeergebietes, ist das Barometer gestiegen und im Südwesten von Irland zeigt sich ein geringfügiges Maximum des Luftdrucks, welchem ein Minimum im nördlichen Norwegen gegenübersteht.

Wasserstand der Saale (am neuen Unterkauf der königl. Schiffsleufe bei Trotha) am 28. März Abends 2,46, am 29. März Morgens 2,50 Meter.

Leipzig Repertoire.

Neues Theater: Freitag den 30. März: „Das goldene Kreuz.“ Oper in 3 Akten.

Kirchliche Anzeige.

Der Kinder-Gottesdienst im Saale der Frau Ober-Konfirmandin Tholud, Mittelstraße 10, nimmt am nächsten Sonntag, 1. April, 9/9 Uhr wieder seinen Anfang.

Table with columns: Abgang, Ankunft. Lists train schedules for various stations like Aschersleben, Leipzig, Magdeburg.

Beantwortlicher Redakteur Albert Kästlich in Halle.

Billigste Bezugsquelle aller Art selbstgefertigter Möbel 3. alter Markt 3.

Anmeldungen zu meinem Clavier-Unterricht für Kinder u. Erwachsene nehme ich täglich bis 10 Uhr Vormittags unter günstigen Bedingungen entgegen.

Fröbel'scher Kindergarten, Steinweg 22. Beginn: Dienstag den 3. April. Freier gesund gelegener Garten mit Veranda.

Fröbel'scher Kindergarten, H. Wallstr. 6, beginnt wieder Donnerstags den 29. März. Anmeldungen neuer Zöglinge u. 2-6 Jahren nimmt jederzeit entgegen.

Tanz-Unterricht. Auf Wunsch beginnt noch ein einmonatlicher Kursus, Honorar 9 M., Dienstag den 3. April.

Für Lederfabrikanten und Lederconsumenten. empfehle ich meine mit Dampf betriebene Fendelwalze (Gärtner'sches System) und Lohmühle zur Benutzung.

Zur Beachtung! Für getragene Winterüberzieher, alte Röcke, Hüte, alte Sitzeisen u. s. w. zahle stets die besten Preise.

frische Wurst und Suppe bei M. Schönberg, Garz 11a. Durchl. Kanarienvogel u. Weibchen (Harger) verk. billig gr. Klausstr. 12, Hof 1.

W. Trautmann, Rechtsanwalt und Notar.

Dr. Kahleis wohnt vom 1. April an Magdeburgerstr. 4, anweit der früheren Wohnung. Halle, den 27. März 1883.

Feuerversicherung. Tüchtige Agenten und Aquistoren werden für eine deutsche Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft an allen Orten gegen hohe Provision ange stellt.

Lebensversicherung. Für die Stadt Halle a. S. wird von einer der ersten deutschen Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaften gegen festen Gehalt ein leistungsfähiger Platz-Inspektor gesucht.

Laufbursche, nicht über 17 Jahre, nicht über 17 Jahre, nicht über 17 Jahre. Sucht Nachm. 4-5 bei Rad. Wasse hier.

Ein anständige, kräftige und unabhängige Frau oder älteres Mädchen, das mit der Wäsche Beschäftigt ist, wird sofort gesucht.

Ich suche für mein Weißwaren- und Wäsche-Geschäft ein junges Mädchen als Lehrling.

Ein anständige, kräftige und unabhängige Frau oder älteres Mädchen, das mit der Wäsche Beschäftigt ist, wird sofort gesucht.

Ein tüchtige, unabhängige Wäschfrau nach Leipzig bei festem Gehalt gesucht, ebenso einige Stuben-, Haus- und Küchenmädchen für Babotel durch Frau Binneweiß, gr. Märterstraße 18.

Ein ältere reinliche Aufwartung 1. April gesucht Barthod II, I, Eingang Anhalterstr.

Ein unabhängige Wäschfrau sucht noch einige Mädchen Langgasse 9, I.

Herrschaftliche Beletage in meinem am Friedrichsplatz prächtig gelegenen Gebäud. Albrechtstr. 25, 6 lobne Vorderzimmer nebst Zubehör, ev. auch Pferdehall u. Wagenremise, sofort zu vermieten.

Die Hälfte der 1. Etage ist per sofort oder später zu vermieten Leipzigstraße 7.

5 heizb. Zimmer, Küche u. Zub., 2te Et., 1. Juli für 160 M. zu vermieten Albrechtstraße 1. Besichtigung von 3-4 Nachm.

Geißstraße 36 ist die von Herrn Bergwerksbesitzer Bierhoff bewohnte herrschaftliche Beletage zu vermieten und 1. Oktober zu beziehen.

Ein sehr geräumige, herrschaftlich eingerichtete Etage im Preise von 450 M. jährlich ist im Hause Friedrichstraße Nr. 19 zum 1. April oder später zu vermieten.

Steinweg 42 2te Etage, 3 St., 2 K., 1 Küche nebst Zubehör auf sofort für 140 M. an ruhige Mietber.

Verlegungshalber eine Wohnung f. 140 M., Anhalterstraße, sofort oder 1. Juli bezugsbar. Näheres Mühlweg 29, II.

Herrsch. Wohnung mit 5 Stuben, Zub. u. Gartenbenutzung 1. April Lützenstraße 8. Sophienstr. 22 Wagenremise u. Pferdeh. zu vermieten. Haackengier, gr. Steinstr. 10.

2 anst. Schlafstellen gr. Rittergasse 2, Hof, rechts, I. Kl. Etage als Schlafst. II. Brauhausg. 6, p. Anst. Schlafstelle offen Ludwigsstr. 11, I. Anst. Schlafstelle offen Parzasse 1, II, I.

Unmöblierte Wohnung, bestehend in Stube, Kammer, ev. auch Küche, gesucht für eine junge Dame in einem anständigen Hause in der Nähe des Marktes. Abzugeben Neuhäuser 3/4. Stube und Kammer mit Bett zu mieten gesucht. Offerten abzugeben unter F. G. Geißstraße 71 im Laden.

Möbl. Wohnung Brüderstr. 13, I. Gesucht wird zum 1. Oktober von einem Beamten im nördlichen Stadttheile eine Familienwohnung von 5 bis 6 heizbaren Zimmern mit Kammern und Zubehör für 900 bis 1000 Mark.

2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör werden von zwei älteren Leuten zum 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten unter G. 100 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ruh. Mietber sucht in freundl. leb. Quart. 1. Oktober Wohnung zu 5-600 M., Part. oder Beletage vorzuz. Offerten unter H. A. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein möbliertes Zimmer nebst Cabinet sofort monatsweise zu mieten gesucht. Offerten nebst Preisangabe Geißstraße 67 erbeten.

Für 2 Knaben von 10 und 13 Jahren, die hiesige Schulen besuchen sollen, suche ich in der Nähe des Waijenhauses eine Familie, die denselben an 4 Tagen in der Woche einen kräftigen Mittagstisch gewähren könnte.

Ein Cornwallandpflaster von ca. 40 bis 50 Q. Fußfläche, alt oder neu, wird zu kaufen gesucht. Schlettwein bei Wöneck in Td. F. L. Schmidt.

Möbelfahren werden immer noch billig angenommen. Steinbodgasse 1, II Treppen. Hall. Verschönerungsverein. Generalsammlung Freitag den 30. März Abends 8 Uhr in der „Lalpe“.

3 Mark mit der Bezeichnung „für Arme in der Gemeinde“ sind Oftern in dem Kirchenden gefunden und der Bestimmung gemäß verwendet. Ebr. 6, 10. Sidel.

Blanc Zronmiller entzogen. Rückgabe 8. Belohnung gr. Wallstraße 16. Schw. Hund zuge laufen. Reilstraße 29.

Meine Verlobung mit Fräulein Magdalene Schweiker, Tochter des in Schmezdorf verstorbenen Herrn Pastor Schweiker, beziehe ich mich ergebenst anzuzeigen. Wittenberg, den 28. März 1883. Otto Pfizner, Königl. Haupt-Steueroms-Assistent.

Hall. Turn-Verein. Montags und Donnerstags Übung.

Bekanntmachung.

Diejenigen Einwohner dieses Stadt, welche für die in ihrem Gewerbe erforderlichen Zugubne Steuerfreiheit beantragen, werden hiermit aufgefordert, ihre bezüglichen Anträge vor Ablauf des Monats März cr. anher einzureichen, da später eingehende Gesuche um Bewilligung der Steuerfreiheit für Geschäftsjahre keine Berücksichtigung finden können. Halle a/S., den 24. März 1883. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der heute stattgefundenen ersten Auslosung der 4% Halle'schen Stadtanleihe vom Jahre 1882 sind folgende Stücke gezogen worden: Lit. A. à 1000 M. Nr. 118 257 531 534 599 641 656 660 663 697 816 817 832 und 833. Lit. B. à 500 M. Nr. 948 949 954 973 1132 1144 1180 1204 1308 1309 1385 1514 1594 1615 und 1620. Lit. C. à 200 M. Nr. 2054 2064 2247 2251 und 2270. Die Inhaber dieser Anleihecheine fordern wir hierdurch auf, den Kapitalbetrag derselben vom 1. Oktober cr. ab,

an welchem Tage die Verzinsung aufhört, bei unserer Kammerei-Kasse gegen Rückgabe der Stücke sowie der zugehörigen Coupons Nr. 3-10 und Talons zu erheben. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß folgende, bereits früher ausgeloste resp. ausgetragene Stadtschuldigkeiten und zwar: von der 3 1/2% Anleihe von 1818 die Stücke Lit. A. Nr. 45 414 731 1181 und 1381, Lit. C. Nr. 1581 1619/2 und 1625/4, Lit. D. Nr. 1746/10, von der 4% Anleihe von 1848 Lit. B. Nr. 506, von der 5% Anleihe von 1856 (jog. Gasanleihe) Nr. 1284 1703 1705 und 1706, und der 4 1/2% Anleihe von 1867 Lit. B. Nr. 1324 1325 1326 1327 2153 2979 3826 3827 3828 3829 3880, Lit. C. Nr. 4325 4661 4889 und 5684 bisher zur Einlösung nicht präsentirt worden sind. Halle a/S., den 14. März 1883. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In diesen Tagen werden den Hausbesitzern beaufs Verichtigung der städtischen Miethsteuerfaster Formulare zur Eintragung der mit dem 1. April d. J. (2. Quartal) eingetretene Wohnungs- und Miethveränderungen zugehen. Anger dem in Wort zu verzeichnenden Miethsine ist genau anzugeben, was sonst noch der Pächter oder Mieter dem Verpächter oder Vermiether zu zahlen oder zu leisten hat. Der Werth der nicht in baarem Gelde bestehenden Leistungen wird hiesseits durch Abschätzung festgesetzt. Die ausgefüllten Formulare sind vom 3. Tage des neuen Quartals ab zur Abholung bereit zu halten. Halle, den 22. März 1883. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Als vermuthlich verlohren ist eingeliefert worden: ein Herrenröckel, bestehend aus einem Stück rosen Feingold, wie solches aus der Erde genommen wird, mit einer 14 fährigen geordneten goldenen Aabel. Der unbekante Eigenthümer wolle sich im Kriminal-Kommissariat, Zimmer 21, melden. Halle a/S., den 27. März 1883. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

1) Gestohlen sind in der Nacht vom 18. zum 19. d. Mts. aus dem Grundstücke Krausenstraße 2 folgende Gegenstände: ein schwarzer Sommerüberzieher, vier bestete Oberhemden, zwei Paar wollene Strümpfe, vier Paar Hemdsocken und zwei Paar Stulpen, ein baumwollener dunkelgrüner Regenjchirm, ein brauner Jägerhut mit fog. Gembart, ein neues Gefangbuch mit Golddruck für die Döngemünde, ein Messtafel mit Viermaßen, eine große Kleider- und eine Sammetbürtle, ein Paar Damenstiefeln mit Lederbesatz, eine große neue Schneidesehere, 1 1/2 Meter seidene Schnur mit seidenen Quasten, ein Paar neue Damenschlitzschuhe mit grünen Riemen, eine flache Stum, ein Brot und ein Stück Butter, und 1/10 Riste Cigarren. 2) Am 24. d. Mts. Nachmittags vom Hofe des Grundstücks Herrenstraße 16: 1 Sack mit 50 M. Schweineborsten, der Sack gezeichnet mit der Firma: Waghrenneri oder Wahnwühle Ermsleben. Es wird vor Anlauf gewarnt und zugleich ein Anzeige in Kriminal-Kommissariat, Zimmer 21, ersucht, wenn die gestohlenen Gegenstände irgendwo gesehen werden sollten. Halle a/S., den 27. März 1883. Die Polizei-Verwaltung.

Der gegen den Klempnergejellen Albert Maeder aus Halle unterm 17. d. Mts. erlassene Steckbrief ist erledigt. Halle a/S., den 24. März 1883. Der Königl. Erste Staatsanwalt. von Moers.

Der gegen den Vobndner Friedrich Ernst von hier unterm 6. Dezember v. J. erlassene Steckbrief ist erledigt. Halle a/S., den 27. März 1883. Der Königl. Erste Staatsanwalt. von Moers.

Schulsache.

Die Aufnahme schulpflichtiger Kinder in die katholische Schule findet Dienstag, den 3. April, Vormittags 9-12 Uhr in dem Sprechzimmer des Unterzeichneten - Neue Promenade 13 - statt. Bei der Aufnahme sind Impf- und Taufschine vorzuliegen. Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 4. April, früh 8 Uhr. Halle, den 28. März 1883. Marschner.

Kindergarten Magdeburgerstr. 45 (Nähe des Leipziger Platzes).

Derselbe beginnt Montag den 2. April. Anmeldungen neuer Zöglinge von 2 bis 6 Jahren nimmt entgegen. Die in der General-Verammlung des Sterblassen-Vereins der Tischlermeister zu Halle a/S. vom 3. September v. J. gefassten Beschlüsse sind vom Herrn Oberpräsident der Provinz Sachsen genehmigt. Der Vorstand.

Halle'scher Schlachthaus-Verein. (Eingetr. Genossenschaft.) Erste ordentliche Generalversammlung Montag den 9. April 1883 Abends 7 Uhr im „Goldenen Pflug.“ Tagesordnung: 1) Rechnungslegung und Ertheilung der Decharge. 2) Antrag wegen Auflösung des Vereins. Halle a/S., den 29. März 1883. Der Vorstand. A. Oehmcke. G. Koegel.

Bekanntmachung.

Die Frühjahrs-Kontroll-Verammlungen im diesseitigen Bezirk finden für das Jahr 1883 statt wie folgt:

2. Kompanie.

Kontrollplatz Amundorf - Gaubis's Restaurant. Am 20. April cr. Vormittags 11 Uhr die Jahrgänge 1870 bis 1882. Kontrollplatz Riemberg - Am Bahnhof. Am 20. April cr. Nachmittags 2 Uhr die Jahrgänge 1870 bis 1882. Kontrollplatz Giesichenstein - Gasthof zum Hof. Am 21. April cr. Vormittags 9 Uhr die Jahrgänge 1870 bis 1872. " 21. " " 11 " " " 1873 " 1875. " 21. " Nachmittags 2 " " " " 1876 " 1878. " 21. " " 3 " " " " 1879 " 1882. Kontrollplatz Ballwitz - Gasthof zur grünen Birle. Am 23. April cr. Vormittags 8 1/2 Uhr die Jahrgänge 1870 bis 1882. Kontrollplatz Gröbers - im Gasthof. Am 23. April cr. Vormittags 11 Uhr die Jahrgänge 1870 bis 1875. " 23. " Mittags 12 " " " 1876 bis 1882.

3. Kompanie.

Kontrollplatz Halle a/S. - Paradeplatz. (Sämmtliche Infanteristen mit Auschluss der Gardisten, Mätschmachergehilfen, Krankenträger und Delonomie-Handwerker.) Am 19. April cr. Vormittags 8 Uhr die Jahrgänge 1870 bis 1872. " 19. " " 10 " " " 1873 " 1875. " 19. " Mittags 12 " " " 1876 u. 1877. " 20. " Vormittags 9 " " " 1878 u. 1879. " 20. " " 11 " " " 1880 bis 1882.

6. Kompanie.

Kontrollplatz Halle a/S. - Paradeplatz. (Gardisten, sowie nicht bei der Infanterie gebient habende Mannschaften, ausserdem die Mätschmachergehilfen, Krankenträger und Delonomie-Handwerker.) Am 21. April cr. Vormittags 8 Uhr die Jahrgänge 1870, 1872 und 1874. " 21. " " 10 " " " 1878 bis 1882. " 23. " " 8 " " " 1871, 1873 und 1875. " 23. " " 10 " " " 1876 und 1877 und sämmtliche Mannschaften der Marine-Reserve und Seewehr.

Zu diesen Kontroll-Verammlungen haben außer den Mannschaften die im Bezirk sich aufhaltenden Offiziere, Aerzte und die oberen Militärbeamten der Reserve, Land- und Seewehr zu erscheinen, was hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird, daß besondere Ordres nicht ausgegeben werden, die Berechtigten vielmehr in Folge dieser Bekanntmachung zum Erscheinen verpflichtet sind und das unentschuldigste Ausbleiben, oder die Bestellung auf einem anderen Kontrollplatz und zu anderer Zeit als befohlen, die gesetzliche Strafe nach sich zieht. Die Mannschaften des Jahrgangs 1871, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1871 eingetreten und im Herbst dieses Jahres zum Landsturm übergeführt werden, sind von der Frühjahrs-Kontrollverammlung entbunden. Halle a/S., den 25. März 1883.

Königliches Bezirks-Kommando des 2. Bataillons (Halle) 2. Magdeburgischen Landwehr-Regiments Nr. 27. gez. von Marschall. Oberst j. D. und Bezirks-Kommandeur.

Das Institut für Heilgymnastik, welches sich mit der Heilung von **krummem Rückgrat, hoher Schulter u. Hüfte, schiefer Hals, schlechter Haltung, Muskelschwäche und Vähmungen** beschäftigt, befindet sich von heute an **große Steinstraße 37, I. Antonie Geist.**



Für Schüler empfehle ich meine gut gearbeiteten **Reisszeuge** in den verschiedensten Zusammenstellungen **Jul. Herm. Schmidt (Carl Nockler), Schmeerstrasse 29.**

Rabatt-Sparanstalt Halle a. S.

Wir empfehlen dem konsumirenden Publikum unsere nachstehenden **Geschäfts-Mitglieder**, welche bereits mit Ausgabe von **Rabatt-Scheinen** begonnen haben: **G. Apel**, Glas- und Porzellan-Waaren, gr. Märkerstr. 22. **Emil Franke**, Pelzwaaren, Hüte, Mägen, Handschuhe u. Kleinfachweiden 1. **E. Hauke**, Schnitt-, Wollwaaren- u. Garnhandlung, a. d. Moritzstraße 5. **F. Hille**, Material- und Colonialwaaren, Cessitstraße 71. **Herm. Hirschke**, Nähmaschinen, Weiß- u. Putzwaarenhandlung, gr. Schlam 10b. **Huz Kästner**, Photographen, Schulberg 3, gegenüber der Universität. **D. Lehmann**, Conditoren-Waaren, Leipzigerstraße 105. **F. F. Neumann**, Bädermeister, Rammischstraße 22. **A. Pabst**, Schuhwaarenlager, Geßitstraße 2. **B. Schnabel & Co.**, Leinen- und Baumwollwaaren u. Leipzigerstraße 22. **W. Seidel**, Fleischermeister, gr. Brauhausgasse 15. **Ab. Trebes**, Bädermeister, Anguststraße 9a. **H. Schmidt**, Handschuhfabrikant, gr. Ulrichstr. 5. Der Vorstand.

Capital-Gesuche. 6000, 12000, 15000, 20000, 24000, 27000, 50000, 60000 Mark werden auf gute Stadt-Hypotheken gesucht, per bald oder auch später durch **Theodor Heine** in Halle a/S., Blücherstraße 8a. Ein neues hochherrschastliches Wohnhaus mit Garten u., vorzüglich eingerichtet und gebaut, in angenehmer Lage, ist zu verkaufen durch **Theodor Heine** in Halle a/S. Bettstroh verkauft Otto Kohnert, gr. Brauhausg. 30.

H. Bergmann's Möbelmagazin. Fleischerstraße 31, empfiehlt sein Lager in **Mahagoni, Nussbaum- und Birken-Möbel** bei billigtger Preisstellung. Ein eleganter offener Wagen 400 Mark. Ein halberdecker Reiwagen 75 Mark zu verkaufen. Näheres gr. Ulrichstr. 12. Für den Inzerenten verantwortlich: M. Uffmann in Halle.